

Wohnen in Paderborn bleibt lieb und teuer

Gutachterausschuss stellt Preisentwicklung vor

■ Von Maike Stahl

Paderborn (WV). Wohnen in Paderborn ist ebenso beliebt wie teuer. Baugrundstücke kosteten 2016 im Mittel von 30 Euro pro Quadratmeter im Bürener Ortsteil Barkhausen bis 460 in der Paderborner Mallinckrodtstraße – Tendenz steigend bei ungebrochen hoher Nachfrage.

Das zeigt die Auswertung des Grundstücks- und Immobilienmarktes 2016 für Stadt und Kreisgebiet, die die Vorsitzenden der Gutachterausschüsse, Axel Gurok (Kreis) und Johannes Leßmann (Stadt), gestern vorgestellt haben.

GRUNDSTÜCKSMARKT

Die Preise für Grundstücke sind gegenüber 2015 um sechs Prozent im Stadtgebiet und um zehn im Kreis gestiegen. »Allerdings gibt es hier starke Unterschiede. Während die Preise in Salzkotten, Delbrück, Hövelhof und Borchten stark steigen, sieht das in Lichtenau, Bad Wünnenberg und Büren

anders aus«, erläuterte Gurok.

Verkauft wurden 2016 zehn Prozent mehr Grundstücke. »Trotzdem ist diese Zahl – in Paderborn waren es 107 Verkäufe – noch vergleichsweise niedrig. 2006 bis 2014 waren es im Mittel 159«, erläutert Leßmann, dass die Nachfrage nicht gedeckt werden könne. Der Anteil städtischer Grundstücke bei den Verkäufen betrug 26 Prozent, wird jetzt aber steigen, wenn Brukterer Weg, Dr.-Röig-Damm und Springbachhöfe in den Verkauf gehen. Bei dem derzeit geringen Anteil sei es nicht möglich, durch städtischen Verkauf das Preisniveau zu dämpfen.

WOHNIMMOBILIEN

Während im Kreisgebiet 2016 mehr Ein- und Zweifamilienhäuser den Besitzer wechselten als im Vorjahr, stagniert die Zahl mit 295 Verkäufen in Paderborn. »Das ist auf das geringe Angebot zurückzuführen«, weiß Leßmann. Das belegten auch die Preissteigerungen von bis zu 20 Prozent.

Bei Eigentumswohnungen hat Leßmann einen Boom in Elsen festgestellt. Dort wurden 2016 100 Wohnungen verkauft. »Das ist Re-

kord«, sagte Leßmann. Die Preise für neue Eigentumswohnungen liegen in der Kernstadt bei 2870 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche für Neubauten. Das entspricht den Spitzenpreisen im Kreisgebiet, die 2016 in Bad Lippspringe erzielt wurden.

GEWERBEFLÄCHEN

Auch bei gewerblichem Bauland registrierte der Gutachterausschuss mehr Verkäufe im vergangenen Jahr. Die Quadratmeterpreise in der Stadt bewegten sich zwischen 44 Euro auf Mönkeloh und in Sennelager und 90 Euro am Frankfurter Weg. Im Kreisgebiet zahlten Käufer etwa 23 Euro pro Quadratmeter.

LANDWIRTSCHAFT

Bei den landwirtschaftlichen Flächen hat sich der starke Preisanstieg der vergangenen Jahre auf 2,5 Prozent abgeschwächt. Die teuersten Ackerflächen mit Quadratmeterpreisen von 5,80 Euro liegen in Delbrück, Westenholz, Salzkotten und Verne, die günstigsten (2 Euro) in Kleinenberg.

